



Demnächst erscheint

Georg Wegener

Der Wall von Eisen und Feuer

②

Zweiter Teil

(Champagne — Verdun — Somme).

160 Seiten Text in Format und Ausstattung der Feldpostausgaben von Bülow, Gomoll, Hedin und Wegener. Mit 37 Abbildungen.

Preis **1** Mark.

Auf starkem, holzfreiem Papier geheftet 2 Mark.

Aus dem Inhalt:

Trommelfeuer — Die Zone des Schweigens — Durch kommen sie nicht! — Joffres grosse Offensive — Mein erster Fliegerüberfall — Die Strandung des „Alsace“ — Der Kampf um Höhe 196 — Die Kathedrale von Laon — Das Kino an der Front — Weihnachten am Hartmannsweilerkopf — Heimat-erlebnis — Ein Blick auf Verdun — Fort Douaumont — Die Eroberung von Malancourt-Haucourt — Der „Tote Mann“ — Die beiden Prinzessinnen von Chimay — Vogel Phönix — Die Sommeschlacht — Bölckes letzter Flug — Der General usw.

Sein erfolgreiches Buch über die Westfront vervollständigt Professor Wegener jetzt durch einen zweiten Band, der die kriegerischen Ereignisse vom Sommer 1915 bis ungefähr Ende 1916 umfasst. Die Kämpfe in der Champagne im Herbst 1915, unser Angriff auf Verdun und die Schlacht an der Somme im Sommer 1916 bilden die drei gewaltigen Höhepunkte, die sich durch des Verfassers packende Gestaltungskraft und glänzende Schilderungskunst zu einem einheitlichen Kriegsdrama zusammenschliessen. Jeder Akt dieses erschütternden Dramas ist reich an köstlichen Episoden ernster und versöhnender Art, an farbensprühenden Bildern aus dem reizvollen landschaftlichen Milieu der besetzten Gebiete, an stimmungsvollen Ruhepunkten im Gedenken der Heimat und der nie untergehenden Welt der Kunst und Schönheit und an hinreissendem Pathos, das uns immer wieder mit dankbarer Ehrfurcht vor den Heldentaten unserer Krieger im Westen durchglüht.

„Gegen die Ungerechtigkeit der Welt können wir ebensowenig an wie gegen ihre Lügen“, mit diesen Worten schliesst Wegener das letzte Kapitel seines Buches; „wir wollen uns aber wenigstens selbst dessen bewusst sein, was deutsche Begeisterungskraft zustande bringt. Wir sind es den Männern hier draussen schuldig, dass wir wenigstens wissen, was sie tun!“ Keiner grösseren und schöneren Aufgabe kann auch dieses Buch Wegeners dienen — den beispiellosen Leistungen des deutschen Heeres gerecht zu werden ist sein „Kriegsziel“, und dies Ziel werden die zahlreichen Freunde und Bewunderer, die der erste Band dieses Werks bereits gefunden hat, freudig zu erreichen helfen.

Das ist zugleich eine vaterländische Pflicht des deutschen Buchhandels, dem nicht leicht ein Buch begegnen kann, das aus tieferem urdeutschem Empfinden heraus gestaltet ist wie Wegeners „Wall von Eisen und Feuer“.

Das Erscheinen der Fortsetzung wird auch dem ersten Teil neue Leser zuführen. Eine grosse Ausgabe folgt rechtzeitig vor Weihnachten.

LEIPZIG, 3. September 1917.

F. A. BROCKHAUS.